ALTRAD SERVICES GERMANY-CSR DAYS

Ausgabe 03-2025: Weltumwelttag 2025 - Our Future for Our Future

3 Gesellschaften

7 Standorte

18 Auszubildende

4 Projekte

OneALTRAD

WIE ALTRAD-AZUBIS NACHHALTIGKEIT EIGENVERANTWORTLICH GESTALTEN – MIT STRUKTUR, WIRKUNG UND HALTUNG.

Ein Projekt zur praxisnahen Förderung nachhaltiger Entwicklung.

Weichen stellen für morgen – mit Schraubenschlüssel, Verstand und Verantwortung.

Jedes Jahr am 5. Juni erinnert der Weltumwelttag daran, dass unsere Zukunft kein Selbstläufer ist. Er wurde 1972 von den Vereinten Nationen ins Leben gerufen – als Weckruf an Regierungen, Gesellschaften, Unternehmen und Individuen: Umweltschutz ist keine Option, sondern Notwendigkeit.

Für Unternehmen wie ALTRAD bedeutet das: Verantwortung endet nicht an der Werkbank. Sie beginnt dort. Nachhaltigkeit ist heute keine Frage von Imagepflege, sondern Teil unternehmerischer Substanz. Corporate Social Responsibility (CSR) umfasst dabei nicht nur Compliance und CO_2-Bilanzen – sondern auch die Haltung, mit der wir unsere tägliche Arbeit gestalten.

Diese Haltung beginnt im Kleinen: beim bewussten Umgang mit Energie, der Wahl langlebiger Materialien, dem sparsamen Einsatz von Ressourcen oder der Vermeidung unnötiger Wege. Es sind diese alltäglichen Entscheidungen, in denen sich unser Verhältnis zur Umwelt spiegelt. Und genau hier setzen Projekte wie „Our Future - for Our Future“ an – sie machen Nachhaltigkeit greifbar, lebendig und gestaltbar.

NICHT NUR ZUSCHAUEN –SONDERN MITGESTALTEN

Was wäre, wenn junge Menschen nicht nur lernen, sondern mitgestalten dürften? Diese Frage war der Ausgangspunkt für ein einzigartiges Projekt zum Weltumwelttag 2025. Die Antwort: ein unternehmensweites Format, das 18 Auszubildenden aus verschiedenen Standorten und Ausbildungsrichtungen echte Verantwortung übertrug – mit allem, was dazu gehört: Planung, Umsetzung, Kommunikation und Präsentation– regional verwurzelt,

„Wir wollten zeigen, was passiert, wenn jungen Menschen Vertrauen geschenkt wird, eigene Wege zu gehen.“

Dirk Meyer, CEO, **ALTRAD Germany**

Text und Gestaltung: Sandra Lambertz

STRUKTUR, VERANTWORTUNG, UMSETZUNG – EIN PROJEKT MIT SUBSTANZ

Der „grüne“ Faden. Nach der ersten Idee, übernahm Isabell Teuber, in Ihrer Funktion als Head of HSE (Das E steht für Environment= Umwelt) mit viel Engagement die Ausarbeitung des Vorhabens. Gemeinsam wurde eine erste Idee entwickelt, konkretisiert und zu einem tragfähigen Konzept ausgearbeitet. Nach der Freigabe durch die Geschäftsführung erfolgte der offizielle Kickoff mit allen Beteiligten. So entstand Schritt für Schritt ein Projekt, das nicht nur Verantwortung zeigt, sondern auch Potenzial für echte Veränderung hat. Gemeinsam mit Zarko A., unserem kaufmännischen Azubi aus Burghausen, koordinierte Isabell Teuber das Projekt standortübergreifend – mit einem klaren Ziel: Nachhaltigkeit sichtbar und erlebbar machen.

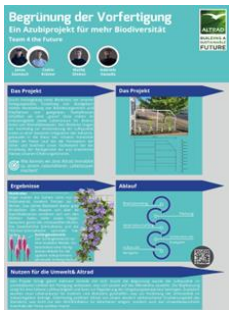
Die teilnehmenden Azubis, der Standorte: Dormagen, Nünchritz, Brunsbüttel, Wesseling, Lingen, Burghausen und Frankfurt-organisierten sich in vier Projektteams. Unterstützt wurden sie durch erfahrene HSE-Buddys (Erich Brammertz, Andreas Holstegge, Martin Osman, Steve Brehmer, Tim Süss und Stefan Wormuth), die beratend zur Seite standen, ohne den Prozess zu dominieren.

Die Aufgabenstellung war klar definiert: eigenverantwortliche Entwicklung eines nachhaltigen Projekts, inklusive realistischer Zeitplanung, Ressourcenkalkulation, interner Kommunikation und Ergebnispräsentation. ALTRAD stellte hierfür Werkzeuge, Material, Infrastruktur und Zeitfenster zur Verfügung. *„Die Teams haben ihre Projekte wie kleine Start-ups geführt. Was sie daraus gemacht haben, war beeindruckend professionell"*, so Teuber.

VIER PROJEKTE, VIER PERSPEKTIVEN AUF NACHHALTIGKEIT

Team 4 the Future

entwickelte einen Vertikalgarten aus recycelten Rohrleitungsresten. Das Projekt kombinierte Flächenentsiegelung, Biodiversitätsförderung und gestalterische Aufwertung eines Industrieareals.



Team Bat Men

widmete sich dem Artenschutz von Fledermäusen. Zehn Nistkästen wurden gebaut und in Sachsen installiert, begleitet von fachlichen Einblicken in die Lebensweise der Tiere.

Text und Gestaltung: Sandra Lambertz

Team BalkonMeister

setzte ein autonomes Balkonkraftwerk um, das nun Teile der Standortbeleuchtung in Dormagen versorgt. Ein Beispiel für skalierbare Energielösungen in industriellem Umfeld.

Team SmartRecycle

initiierte eine Handysammelaktion mit über 100 gespendeten Geräten. Die Erlöse gingen an eine Artenschutzorganisation; die Aktion sensibilisierte gleichzeitig für Ressourcenkreisläufe und Elektroschrott.

Abschlussveranstaltung mit Unternehmensdialog und Perspektivwechsel

Den Abschluss und zugleich Höhepunkt bildete ein gemeinsamer Workshop in den Räumlichkeiten unserer Kolleg:innen bei ALTRAD plettac assco GmbH in Plettenberg – eine bewusste Entscheidung, die Raum für Reflexion, Austausch und Perspektivwechsel bot. Bereits die Anreise setzte ein Zeichen: Die Auszubildenden reisten CO_2-bewusst an, entweder mit der Bahn oder in Fahrgemeinschaften – ein praktisches Statement zur gelebten Nachhaltigkeit.

Ideen zeigen, Fragen stellen, Zukunft denken.
Bei unserem Projekttag wurde nicht einfach nur präsentiert – es wurde diskutiert, hinterfragt, inspiriert. Die Projektteams stellten vor Ort ihre Ergebnisse vor und traten in den direkten Austausch mit Fachverantwortlichen und der Geschäftsleitung.

Die Präsentationen waren dabei keine Endstation, sondern Startschuss: für neue Ideen, kritische Fragen und Denkanstöße, die weitertragen. Ergänzt wurde der Tag durch einen Impulsvortrag zur ALTRAD-Nachhaltigkeitsstrategie, moderierte Gesprächsrunden – und viel Raum zur Selbstreflexion: Wo stehen wir? Wo wollen wir hin? Und vor allem: Was kann jeder Einzelne dazu beitragen?

"Wenn junge Menschen sehen, dass ihre Ideen Wirkung entfalten und ernst genommen werden, entsteht eine Form von Motivation, die kein Lehrbuch vermitteln kann."

resümiert Jürgen Brosch,
Ausbildungsverantwortlicher für den Bereich
Rohr & Mechanik.

Der Abend klang in lockerer Atmosphäre bei einem gemeinsamen Essen aus. Dabei ging es um mehr als Kulinarik: Die Auszubildenden nutzten die Gelegenheit, sich mit Führungskräften und Kolleg:innen informell auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Für viele war es das erste persönliche Kennenlernen über den eigenen

Text und Gestaltung: Sandra Lambertz

Standort hinaus – ein echtes Stück gelebter Vernetzung.

Die Abschlussveranstaltung wurde damit zum lebendigen Symbol für das, was das Projekt insgesamt ausmacht: echte Beteiligung, gegenseitiges Interesse und ein gemeinsamer Blick nach vorn.

FAZIT: KOMPETENZGEWINN DURCHEIGENVERANTWORTLICHES HANDELN

Die Projekte vermittelten mehr als nur Umweltwissen. Sie führten zu messbarem Kompetenzzuwachs in Projektsteuerung, Teamkoordination, Eigeninitiative und unternehmerischem Denken.

"Die Azubis haben nicht nur umgesetzt – sie haben Haltung gezeigt", fasst Isabell Teuber zusammen.

Nachhaltigkeit wurde hier nicht delegiert, sondern praktisch erfahren. Die Initiative zeigt: Wenn junge Mitarbeitende Verantwortung übernehmen dürfen, wachsen sie in ihre Rolle als Mitgestaltende der Zukunft.

UNSERE ZUKUNFT BEGINNT JETZT!

PERSPEKTIVE: VON DER AKTION ZUR HALTUNG

„Our Future for - Our Future“ war kein einmaliges Event, sondern der Startschuss für einen Kulturwandel im Kleinen. Die Frage bleibt: Was können wir alle tun – konkret, im Alltag, im Betrieb?

Muss jedes Gerät neu gekauft werden? Ist jede Autofahrt wirklich notwendig? Wer bereit ist, bestehende Routinen zu hinterfragen, setzt ein Zeichen – unabhängig von Alter oder Funktion.

Dieses Projekt war ein Anfang. Nachhaltigkeit bleibt eine gemeinsame Aufgabe.

Text und Gestaltung: Sandra Lambertz